V. b. b.

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:
Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60



Redaktion und Verwaltung:
I. Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme
„Gewista", I. Bez., Opernring II, A 33-2-86, A 34-0-22

Erscheint jeden Samstag

Jahrgang 52 Samstag, 22. Februar 1947 Nr. 8

Die Städtischen Büchereien und ihre volksbildenden Aufgaben

Von Dr. Albert Mitringer

Wenn fast zwei Jahre vergangen sind, seit die Städtischen Büchereien Wiens nach den Endkampftagen im April 1945 wieder ihre Zweigstellen dem Ausleihebetrieb übergeben haben, so dürfen diese Büchereien auf Grund ihrer Arbeitsleistung nun zur Jahreswende 1946/47 auch versuchen, eine Rückschau über den bisher geleisteten Aufbau zu geben und ihre weitere Planung in der Folge darzulegen.

Diese Wiener Volksbüchereien, die sich seit den Endjahrzehnten des vorigen Jahrhunderts zur Aufgabe gestellt haben, sich als eigene Sparte neben den wissenschaftlichen Büchereien Wiens auszuweisen, sollen zunächst von diesen abgegrenzt werden. Während bei den letzten das Fach im Mittelpunkt des Interesses steht, ist es bei den Volksbüchereien der Leser. Während diese alle gedruckten und schriftlichen Zeugnisse eines Faches zu enthalten haben, ist es bei jenen die Auswahl, die ihr Gesicht bestimmt. Während auch wissenschaftliche Bibliotheken durch eine vollendete und streng wissenschaftliche Wahl zur Bewältigung von Mammutgebieten eine Aufspaltung herbeiführen, ist das Wesentliche bei den Volksbüchereien die Erfassung, aber nicht Umfassung aller Gebiete durch Bereitstellung der gut lesbaren Grundbücher jedes Wissenszweiges, die keine besonderen fachlichen Voraussetzungen erfordern. Damit aber verlassen wir die einteilenden Abgrenzungen und sprechen vom Buch und von den Bibliotheken mitten im Volk.

Äußere Organisation

Nach dem April 1945 wurden die noch bestehenden und zum Teil durch Kriegsereignisse beschädigten 23 Städtischen Büchereien wieder in Betrieb genommen. Schon in der letzten Aprilwoche begannen die alten und die neu hinzukommenden Mitarbeiter, denen zu einem großen Teil in den vergangenen sieben bis elf Jahren eine kulturelle Betätigung verwehrt war, in einigen Büchereien mit der Sichtung. Die meisten der übernommenen Büchereien konnten noch im ersten Monat des Wiederaufbaues eröffnet und auch eine Neugründung vollzogen werden.

In der Überlegung, daß ein Büchereiwesen, das sich wie das des vergangenen Regimes nur auf 23 Ausleihestellen stützen würde, im Hinblick auf die Großstadt Wien nur mangelhaft gestaltet wäre, wurde an den Ausbau von Zweigstellen in jenen Bezirken herangegangen, die mit Städtischen Volksbüchereien entweder noch nicht versorgt waren oder deren einzelne Sprengel so dicht besiedelt sind, daß das Lesebedürfnis die Neugründung von Büchereien notwendig machte. Dieser Auffassung hat sich der Wiener Stadtsenat angeschlossen und die Errichtung von weiteren Büchereien genehmigt, von denen bereits 20 dem Ausleiheverkehr übergeben wurden. Derzeit umfaßt also dieses Volksbildungsinstitut 43 Zweigstellen, die mit ihren 160.000 Bänden demokratisch einwandfreien Lesegutes bereits über 16.000 ständige Monatsleser versorgen, während mit den zeitweiligen Lesern jährlich insgesamt 29.500 durch die Büchereien gingen, die monatlich über 75.000 Bände entlehnten. Gleichzeitig wurden in diesem Zeitraum 40 Prozent des übernommenen Buchbestandes als faschistisches Lesegut ausgeschieden und der Buchbestand durch 55.000 Bände ergänzt.

Innerhalb des Arbeitsprogramms für das erste Halbjahr 1947 ist die Gründung weiterer Büchereien, besonders im Stadtrandgebiet, vorgesehen, womit der Rest der mit Leihbüchern noch nicht versorgten Bevölkerung berücksichtigt wäre. Im Jahre 1947 werden also die Städtischen Büchereien voraussichtlich über rund 50 Zweigstellen verfügen, eine Planung, die nach der derzeitigen praktischen Erfahrung, gemessen an der Ausdehnung der Stadt, genügen würde, um die Wiener Leser zu versorgen, gleichzeitig aber auch dem Ziele nahezubringen, dem Sektor des Volksbüchereiwesens jene Gestalt zu geben, die einer Kulturstadt vom Range Wiens entspricht. Das Vorhaben sowohl als auch die Durchführung des Ausbauplanes geht nach einer klaren topographischen Verteilung der Städtischen Büchereien dergestalt vor sich, daß diese das Stadtbild Wiens wie die Maschen eines annähernd regelmäßigen Netzes decken müssen.

Dabei soll auch auf die Zweigstellen der Volksbüchereiorganisation „Zentralbibliothek" verwiesen werden, die von der Stadt Wien mitverwaltet wird und über 15 Ausleihstellen verfügt, welche sich in das geistige Netz der Verzweigung der Volksbüchereien in allen Bezirken Wiens harmonisch einfügen.

Kulturwirtschaftliche Grundlagen

Während die Volksbüchereigeschichte unseres gesamten Sprachbereiches als wirtschaftlich ertragreichste Volksbücherei diejenige auswies, die ein Siebentel der Ausgaben vereinnahmte, während weiter die Volksbüchereien Wiens während des abgetretenen Regimes nur ein Zwölftel der Ausgaben aus eigenen Einnahmen decken konnten, können nunmehr die Städtischen Büchereien durch die Einführung einer sozial tragbaren Monatsgebühr die Ausgaben zu einem Drittel aus eigenem aufbringen. Diese gesunde Basis wurde geschaffen im Hinblick auf die angespannte finanzielle Lage des Staates und der Stadt; in der Überzeugung freilich, daß

Kulturarbeit immer und auch weiterhin von seiten des Staates oder einer Stadt gestützt werden muß, in der Überzeugung aber auch, daß derjenige, der Kulturarbeit für sich beansprucht, es für gerechtfertigt halten wird, wenn auch er seinen kleineren Teil zu ihrer reibungslosen Entwicklung beisteuert. Dabei ist Ermäßigung und Befreiung für den sozial Berücksichtigungswürdigen selbstverständlich vorgesehen. In dieser Auffassung hat es die Stadt Wien übernommen, als kulturstützender Faktor auch weiterhin die Hauptlasten zu tragen.

Gemeinsamer Kern

So ist von der organisatorischen und kulturwirtschaftlichen Seite her am schlüssigsten auch eine Frage mitbeantwortet, die sich jedem aufdrängt, der jemals an einer Wiener Büchereiorganisation teilhatte: nämlich die Frage, warum das Volksbüchereiwesen innerhalb der Gemeindeverwaltung zentralisiert ist. Es hieße den Sinn des Jahres 1945 wohl kaum verstanden haben, wenn man die Volksbüchereientwicklung auf Wiener Boden seit der Jahrhundertwende von den zunächst liberalen Organisationen über die verschiedenen katholischen und neutralen Volksbüchereieinrichtungen bis zu den auch raummäßig planvollsten sozialdemokratischen Arbeiterbüchereien dahin deuten wollte, daß nun diese Organisationen wieder ihren Weltanschauungen allein zugeordnete Büchereien unterhalten sollten. Die Lösung kann nur die sein, daß das Wiener Volksbüchereiwesen als Gesamtes allen staatlich anerkannten Weltanschauungen und Parteirichtungen zu gleichen und gerechten Teilen offengehalten wird. Dabei ist auch gerade durch diese Zentralisation bei der Gemeinde Wien neben der stadtraummäßig planvollen Gestaltung auch die im Haushaltplan der Stadt Wien verankerte finanzielle Grundlage, wie bereits angeführt, am besten gewährleistet. Ja, es darf die Überzeugung ausgesprochen werden, daß die Städtischen Büchereien Wiens so die zeitaufgeschlossenste und damit fortschrittlichste Form der Volksbildung darstellen, weil nicht durch Subventionen, die eben jede Kulturarbeit erfordert, der Staat oder die Stadt das Interesse an dieser Arbeit bekundet, sondern sinnfällig ihrer unmittelbaren Anteilnahme an der freien Erwachsenenbildung dadurch Ausdruck gibt, daß sie innerhalb ihres eigenen Haushaltes die Geschäfte der Volksbildung wahrnimmt, gleichwie Staat oder Stadt innerhalb ihres eigenen Haushaltes die schulische Ausbildung von der Volks- bis zur Hochschule einbegreift. Die Freiheit der Erwachsenenbildung ist durch die demokratische Staatsform und die für Vorschläge der Leser aufliegenden Bücherwunschlisten gleichzeitig gewährleistet.

Innere Organisation

Dem inneren Sinn nach schließt sich folgende Überlegung an. War die Wiener Büchereiplanung während des nationalsozialistischen Regimes von einem System her gesehen — das sein Vorbild in dem im Laufe einer halbhundertjährigen Entwicklung an sich bewährten Leipziger Volksbüchereiwesen hatte —, so war dennoch auf dem Wiener Volksbildungsboden jene Gestaltung ein Unorganisches. Die heutige demokratische Gestaltung aber fußt auf allen Volksbüchereitraditionen und schließt sie im Sinne des Jahres 1945 zusammen. Die Leserbetreuung ist demnach nun keine mehr von einem System her, sondern eine natürlich gegebene, das heißt eine bezirksweise und darin eine soziologische. Danach hat zunächst ein gleicher Grundbestand an wertvollem Buchgut in allen Büchereien vorhanden zu sein; die weitere Buchzuteilung aber erfolgt je nachdem, ob die Büchereien in einem Gebiet liegen, das vorwiegend Handarbeiter-, Intellektuellen- oder Siedlungsbezirksteil ist.

Zur Erstellung des Grundbestandes möge folgendes ausgedrückt werden. Wir unterscheiden bei den Wiener Volksbüchereien je nach ihrer Band- und Leserzahl drei Typen: die Groß-, Mittel- und Kleinbücherei, wobei die Stadtrandbücherei eine Sonderstellung einnimmt. Für jede dieser Typen wird karteimäßig der Grundbestand festgestellt, wobei ein entsprechender Spielraum für die dargelegte gesellschaftliche Bezirksschichtung und für wertvolle Neuerscheinungen gewahrt bleibt. Diese Neuerscheinungen werden in ihrer Gänze vom Lektorat der Städtischen Büchereien erfaßt, dergestalt, daß daran alle Büchereileiter und Bibliothekare teilnehmen und in Kurzreferaten ihr Urteil über Weltanschauung und literarischen Wert des von ihnen besprochenen Buches festlegen; eine Buchtypik hilft dabei, die Bücher nach ihrer volksbildnerischen Verwendbarkeit einzuordnen. Diese Kurzreferate bilden die Grundlage für Bestellung und Bestellzahl. Es erhellt dabei eindeutig, daß durch die Vielzahl der Besprecher ein möglichst breiter Raum freier und vielfältiger Meinungsäußerung gegeben ist.

Wir wissen dabei genau, daß der soeben dargelegten Planung freilich nur zu oft die praktische Durchführungsmöglichkeit wegen der allgemeinen Lage des Buchmarktes versagt blieb und auch noch auf längere Frist versagt bleiben muß. Aber soviel aus sichergestelltem Buchgut herrenlos verbliebener Privatbibliotheken den Städtischen Büchereien zugeführt und soweit ihnen auch das kleinste wertvolle Buch der neuen österreichischen Produktion nutzbar gemacht werden konnte, ist es geschehen.

Kulturelle Mission

Damit ist die wesentliche Aufgabe, nämlich die Gestaltung des neuen geistigen Gesichtes der öffentlichen Büchereien, schon vorbereitet. Sie müssen aus der Abschnürung, die sich aus der Kulturpolitik des abgetretenen Regimes ergab, emporgehoben werden zur Sicht in die unbegrenzte Welt. Wenn in diesem Zusammenhang das Wort wiederholt wird: österreichisch sein, heißt auch weltoffen sein, dann ist damit sowohl ausgedrückt, daß als unerläßliches Bildungsgut des österreichischen Lesers die Dichter von Grillparzer bis Hofmannsthal, von Stifter bis Wildgans gemeint sind, aber auch, daß den Lesern die Werke der Weltliteratur, ob sie nun vom Westen oder Osten, aus dem Norden oder Süden kommen, ein sicherer Besitz sind. Nur wenn alle diese, die dauernde literarische Werte schufen, ihre Schüler und Anhänger, wieder als Kulturvermittlungsgut in den Städtischen Büchereien bereitstehen, können diese sich als Bildungsinstitut ausweisen, das sich mit den Volksbüchereien der großen Staaten in die gleiche Reihe stellen mag. Dabei ist keineswegs dem Buche der Entspannung und der gediegenen Unterhaltung der Platz in den Städtischen Büchereien verwehrt, es ist gleicherweise bereitgestellt wie das Buch der fachwissenschaftlichen und soziologischen Sparten zur Fortbildung jedes einzelnen in seinem Interessen- und Berufsgebiet.

Der Bibliothekar, ein berufsgeschützter Fachmann

Volksbildung ist kein geringerer, nur ein anderer Bildungsbegriff: Volksbildung, gegenüber der Forschungsbildung, die Neuland betritt, wirkt in die Breite, wobei sie die Inhalte der Forschungsbildung vollkommen wahrt, nur in der Form vereinfacht, nicht etwa im älteren Sinn popularisiert. Der hauptberufliche Volksbildner ist also gleichwie im wissenschaftlichen Bereich eine entsprechend geschulte und verantwortliche Fachkraft. Was für den Volksbildner gilt, bezieht sich ebenso auf den nachgeordneten Bereich des Volksbibliothekars.

In dieser Erkenntnis wurden die Bibliothekare der Städtischen Büchereien seit Juni 1945 allwöchentlich durch einen oder mehrere zunächst allgemein volksbildende Vorträge geschult; seit April 1946 läuft der systematische Ausbildungslehrgang mit allwöchentlichen drei Vorträgen. In Skripten wird das Vorgetragene zusammengefaßt und dem Bibliothekar zur wiederholenden

Schulung ausgehändigt. Die Gebiete der Bücherkunde, der Verwaltungskunde und Büchereikunde nach Sachgebieten und Stoffkreisen, die Weltliteratur im Überblick und eine Einführung in die Literaturgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des österreichischen Schrifttums werden dabei in diesem dreivierteljährigen Lehrgang behandelt. Das Ziel der Städtischen Büchereien ist dabei die von Staat und Stadt anerkannte und berufsgeschützte Fachkraft auf dem Gebiete der Volksbildung und hier besonders auf dem Sektor des Volksbüchereiwesens. So tritt der Wiener Bibliothekar in seiner Aufgabe als Kulturvermittler vor den Leser: als Kenner der Entwicklung des Büchereiwesens auf dem Wiener Volksbildungsboden und als Mitgestalter des geistig gültigen Gesichtes der Volksbüchereien. Der Bibliothekar steht so dem Leser als Berater zur Seite und erfüllt damit eine sozial-kulturelle Aufgabe; Kulturvermittlung ist so eine soziale Aufgabe im ursprünglichen Sinn.

Leser und Volksbücherei

Aller Aufwand an Arbeit ist aber nicht etwa vorbereitet, um den Leser zu gängeln. Dieselbe Achtung, welche die Demokratie jeder der von ihr anerkannten Weltanschauungen und Parteirichtungen verbürgt, wird auch der Weltanschauung und Parteirichtung jedes einzelnen Lesers entgegengebracht. Durch die Bereitstellung der Bücher aller durch die Demokratie verbundenen Weltanschauungen und Parteirichtungen wird jedem Leser auch die anders geartete Anschauung und Lehre zugänglich und die Verbundenheit jeder Weltanschauung und Parteirichtung, mit der sie alle fördernden Demokratien vertieft und festigt. Der Leser kann sich also jederzeit frei mit dem Bibliothekar über Bücher aussprechen; er soll seine Anregungen und seine Kritik zum Ausdruck bringen.

Autor, Buchhandel und Volksbücherei

So führen die Städtischen Büchereien die Leser noch intensiver zum Schriftsteller hin, weil durch sie für den Autor eine Breitenwirkung gegeben ist, wie sie auch kaum durch eine andere Art der Buchvermittlung möglich wäre. In gleicher Weise wird der neue und noch unbekannte Autor einem breiten Leserkreis vorgestellt, da sein Werk, wenn es für volksbildnerisch anerkannt wird, in alle Büchereien und nach Bedarf in einzelne auch in einer größeren Anzahl eingestellt wird. Für den Leser ist die Kenntnisnahme des Autors und seines Werkes wieder dadurch erleichtert, daß er sich dank der geringen Lesegebühren jedes gute Buch und gleicherweise auch die Neuerscheinungen zugänglich machen kann. Der Leser wird aber auch dergestalt zum guten Buch geführt, daß er es auch für seine eigene größere und kleinere Bücherei anschaffen möchte. In dieser Auffassung bedeuten die Städtischen Büchereien für den Buchhandel keinen Rivalen, sie sind für ihn gewissermaßen ein Schrittmacher im Vorfeld, über welches der Leser an den Buchhandel herangeführt wird.

Kulturpolitik als Staatspolitik

Mit den heute umrissenen kulturpolitischen Aufgaben der Städtischen Büchereien Wiens wurde eine Rückschau auf ihre Aufbautätigkeit, aber zugleich eine Vorschau auf die einer weiteren Verwirklichung harrende Planung dargelegt. Alle Arbeitsgebiete aber wollen nur Teilstücke zu dem einen Zweck sein, österreichischen demokratischen Geist zu vermitteln und zu festigen. In diesem großen Vorhaben dürfen die Städtischen Büchereien Wiens in kleinem Rahmen als schmales Abbild der gesellschaftlichen Aufgabe des Staates Österreich erscheinen und dürfen ihre Kulturpolitik einen Beitrag zur gegebenen Staatspolitik nennen: Die Vermittlung des Buchgutes muß jede anerkannte Weltanschauung und Parteirichtung in ihren Inhalten und Erfordernissen befriedigen.

Stadtsenat

Sitzung vom 11. Februar 1947

Vorsitzender: VBgm. Speiser und StR. Rohrhofer.

Anwesende: Die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Honay, Dr. Matejka sowie Mag.-Dior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Bgm. Dr. h. c. Körner, VBgm. Weinberger; die StRe. Dr. Freund, Novy, Sigmund.

Schriftführer: Bentsch.

VBgm. Speiser eröffnet die Sitzung und übergibt den Vorsitz an StR. Rohrhofer.

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

(Pr. Z. 43; M.Abt. 2 a R 166.)

Die freiwillige Dienstentsagung des Beamten der Feuerwehr Franz Reigl wird mit Wirksamkeit vom 14. Jänner 1946 angenommen.

(Pr. Z. 46; Verk. Betr. DZ. 171/46/55 d.)

Die mit Beschluß des Stadtsenates vom 12. November 1946, Pr. Z. 1096, erfolgte Beförderung der Bediensteten der Wiener Verkehrsbetriebe Johann Binder und Ernest Kobsa zu Funktionären mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1946 wird aufgehoben.

(Pr. Z. 45; M.Abt. 2 a — M 158.)

Die Dienstentsagung des Beamten Dr. Josef Miklas wird mit Wirksamkeit vom 31. Dezember 1946 angenommen.

Berichterstatter: StR. Flödl.

(Pr. Z. 41; M.Abt. 57 — V 24.)

Der von der Wiener Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft auf Grund des geltenden Pachtvertrages zu entrichtende Pachtschilling für das Jahr 1945 wird von 710.720 Schilling auf die Hälfte, d. i. auf 355.360 Schilling, herabgesetzt. (An den Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr. Z. 49; M. D. 209.)

Für den 22. Bezirk wird ein Magistratisches Bezirksamt mit dem Sitz im 21. Bezirk, Lorenz Kellner-Gasse 15, errichtet.

Im Gebiet des 22. Bezirkes bleibt als einzige Amtsstelle die Amtsstelle in Groß-Enzersdorf bestehen. Ihr Bereich erstreckt sich auf die ehemaligen 13 Landgemeinden von Groß-Enzersdorf, welche nach den zwischen der Stadt Wien und dem Lande Niederösterreich vereinbarten Gebietsänderungen an Niederösterreich zurückfallen werden.

Für den östlichen Teil des 21. Bezirkes, den Großteil von Kagran, Neu-Kagran und Kaisermühlen umfassend, wird eine Expositur des Magistratischen Bezirksamtes für den 21. Bezirk mit dem Sitz 21. Bezirk, Lorenz Kellner-Gasse 15, errichtet. Sie führt die Bezeichnung „Magistratisches Bezirksamt für den 21. Bezirk — Expositur Kagran-Kaisermühlen".

Der Zeitpunkt der Tätigkeitsaufnahme des Magistratischen Bezirksamtes für den 22. Bezirk und der Expositur Kagran-Kaisermühlen sowie die Abgrenzung des Expositurgebietes wird vom Bürgermeister im Amtsblatt der Stadt Wien kundgemacht.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 7. Februar 1947

Vorsitzender: GR. Bock.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, die GRe. Dinstl, Dr. Fischer, Kaschik, Koci, Maller, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.Ing. Gundacker, die OSRe Dipl.-Ing. Ducker, Dipl.-Ing. Friedl, die SRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dr.-Ing. Tillmann, Dr.-Ing. Maetz.

Entschuldigt: Die GRe. Dipl.-Ing. Witzmann, Kammermayer, Kromus, Dr. Prutscher.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A. Z. 25/47; M.Abt. 29 — 1239/46.)

Die Erhöhung des Sachkredites M.Abt. 29 — 1239/46 von 85.000 S auf 165.000 S infolge Vergrößerung des Bauausmaßes sowie Lohn- und Baustoffpreiserhöhungen, wird genehmigt. Das für das Jahr 1947 entfallende Kostenerfordernis ist im Hauptvoranschlag 1947, Behebung von Kriegsschäden an Gemeindevermögen, unter ausgaberubrik 622/71, Behebung von Kriegsschäden an Gemeindevermögen, bedeckt.

(A. Z. 32/47; M.Abt. 29 — 132/47.)

1. Die M.Abt. 29 wird ermächtigt, die zur Verhütung weiterer katastrophaler Auswirkungen von Kriegsschäden an den Wienflußanlagen unbedingt notwendigen Instandsetzungsarbeiten durch die Firmen Ing. E. Bublik, XII, Ruckergasse 4, Ing. F. Katlein, VII, Siebensterngasse Nr. 42—44 und H. Zehethofer, XVII, Frauenfelderstraße Nr. 14, fortsetzen zu lassen.

2. Das Kostenerfordnis von 260.000 S, dessen Bedeckung auf A.Hst. 622.71 des Haushaltsplanes 1947 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Fischer.

(A. Z. 24/47; M.Abt. 29 — 181/47.)

Für die Fertigstellung der Arbeiten an der Malinowskybrücke über den Donaustrom, Instandsetzungen, Gerüstabtragung, Ausräumung des Strombettes usw., wird der Sachkredit von 1,090.000 S um 1,720.000 S auf 2,810.000 S erhöht.

Das Erfordernis ist im Hauptvoranschlag 1947 in der A. R. 622/71, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt.

(A. Z. 8/47; M.Abt. 30 — K/F/1/47.)

Als Vergütung der Selbstkosten für die Behebung von Verstopfungen der Unratsleitungen sind für die Zeit ab 1. Februar 1947 anzurechnen:

1. Bei Leistungen während der normalen Dienstzeit eine einmalige Grundgebühr von 2.75 S und eine Stundengebühr von 2.75 S.

2. Bei Leistungen in Überstunden eine einmalige Grundgebühr von 3.60 S und eine Überstundengebühr von 3.60 S.

(A. Z. 284/46; M.Abt. 28 — 2320/46.)

Für das Mehrerfordernis für das als Dienstkraftwagen verwendete Autotaxi wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 25, Beförderungskosten (derzeitiger Ansatz 1000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 52, Straßenbauten, zu decken ist.

(A. Z. 14/47; M.Abt. 18 — 615/46.)

In unwesentlicher Ergänzung des Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18—615/46 für das im Plan Nr. 1797 mit den Buchstaben a bis f (a) umschriebene Plangebiet für einen Teil der „Schwarzen Heide" zwischen der Steinhofstraße, der Gasse 1, der Bahngasse und der Schönbrunner Hofallee in Inzersdorf im 25. Bezirk, gemäß § 1 der Bauordnung für Wien, folgende Bestimmungen getroffen:

Die im Antragsplan blau eingeschriebenen und blau unterstrichenen Höhenkoten werden als künftige Straßenhöhen bestimmt, demgemäß werden die schwarz eingetragenen und gelb gestrichenen Straßenhöhen außer Kraft gesetzt.

Berichterstatter: GR. Kaschik

(A. Z. 22/47; M.Abt. 18 — 700/46.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Wagramer Straße, der Alten Donau und dem Kaiserwasser im 21. Bezirk werden für das im Plane 1799 der M.Abt. 18—700/46 mit dem Buchstaben a bis f (a) umschriebene Plangebiet, gemäß § 1 der Bauordnung für Wien, folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichlierten Linien als innere und seitliche Baufluchtlinien und die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt; demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten und die mit den Straßenfluchtlinien sich deckenden Baulinien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Für die Baublöcke am Fischerstrand entlang der Alten Donau wird die genehmigte Bauklasse I aufgelassen und diese Flächen für die Errichtung von Bade- und Bootshütten gewidmet.

3. Die Gasse 1 wird als Einfahrbahn mit einer Breite von 6 Meter und der Fußweg 1 mit einer Breite von 3 Meter festgelegt.

4. Die im Plane hellgrün angelegten, als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A. Z. 13/47; M.Abt. 21 — 55/47.)

Der Ankauf von 550 Tonnen Salzburger Zement mit einem Kostenaufwand von 66.000 S wird genehmigt. Dieser Betrag ist in den für die einzelnen Bauvorhaben bewilligten Sachkrediten bedeckt.

(A. Z. 19/47; M.Abt. 26 — XVI AH. 52/2/ 46.)

Die Instandsetzungs- und Ausgestaltungsarbeiten im städtischen Amtshause, XVI, Thaliastraße 44, zur Errichtung einer Arbeitslosenauszahlungsstelle, werden mit dem voraussichtlichen Gesamtkostenbetrage von rund 48.000 S genehmigt.

Hievon entfällt ein Betrag von 32.300 S zu Lasten des Bundes, welcher auf das Ausgabe-Interimskonto 4085, Kred. Bl. Nr. 210, für 1946 zu buchen ist, während der von der Gemeinde Wien zu übernehmende Betrag von

15.700 S auf der Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, der Ausgaberubrik 618, Gebäudeerhaltung, für 1946 zu bedecken ist.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A. Z. 6/47; M.Abt. 18 — 204/46.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 1814 der M.Abt. 18—204/46 mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet der Freihofgasse im 19. Bezirk, gemäß § 1 der Bauordnung für Wien, folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien festgesetzt; demgemäß werden die schwarz gezogenen, schwarz hinterschrafften und gelb gekreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Die genehmigten Höhen sowie die Bebauungsbestimmung Bauklasse II (geschlossen), Wohngebiet, bleiben unberührt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann

(A. Z. 15/47; M.Abt. 18 — 464/46.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1831 der M.Abt. 18 — 464/46 mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet an der Speisinger Straße zwischen Hermesstraße und Leitenwaldplatz einerseits, der Fehlingergasse und der Gasse Winkelbreiten andererseits, gemäß § 1 der Bauordnung für Wien, folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die für die Speisinger Straße zwischen Hermesstraße und Leitenwaldplatz einerseits, der Fehlingergasse und Gasse Winkelbreiten andererseits genehmigte offene Bauweise wird außer Kraft gesetzt und an Stelle die geschlossene Bauweise neubestimmt. Die Bauklasse II bleibt unverändert.

2. Die im Plane schwarz gezogenen und hinterschrafften gelb gekreuzten Vorgartenlinien werden aufgelassen.

3. Der Gemeinderatsbeschluß vom 10. Juli 1906, Zahl 6243/06, M.Abt. XIV—7159/05, Blg. 211/06, wird in diesem Teil der Speisinger Straße betreffs Verbauung und Vorgärten sinngemäß außer Kraft gesetzt und gelten die neuen Bestimmungen.

(A. Z. 20/47; M.Abt. 26 — Fw. 1/5/47.)

Die Fortsetzung der Arbeiten zur Behebung von Kriegsschäden und zur Durchführung von baulichen Umänderungen in der Feuerwehrzentrale, I, Am Hof 7, 9, 10, wird mit dem auf der Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, der Ausgaberubrik 618 (Gebäudeerhaltung) bedeckten voraussichtlichen Gesamtbetrag von rund 225.000 S und mit dem auf der Post 51 (bauliche Investitionen) derselben Ausgaberubrik bedeckten voraussichtlichen Gesamtbetrag von rund 41.000 S genehmigt.

(A. Z. 16/47; M.Abt. 29 — 165/47.)

Der Bau eines Langzeitprovisoriums an der Stelle der Heiligenstädter Brücke über den Donaukanal wird mit einem Kostenerfordernis von 900.000 S genehmigt. Die Lieferung und Montage der Brückenkonstruktion wird der Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions-A. G., Wien X, Hardtmuthgasse 131, auf Grund eines überprüften und genehmigten Kostenvoranschlages übertragen, während die Vergebung der Nebenarbeiten vom Ergebnis einer beschränkten Anbotausschreibung abhängig ist.

Der Betrag von 900.000 S ist im Hauptvoranschlag 1947 in der A. R. 622/71, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt.

(A. Z. 18/47; M.Abt. 26 — Gw. 26/1/47.)

Das anläßlich der Kriegsschadenbehebung am Gemeindegasthaus, XXI, Amtsstraße 42, Groß-Jedlersdorf, infolge von Mehrarbeiten, welche im Zuge der Instandsetzungen zutage traten und von eingetretener Lohnerhöhung veranlaßte Mehrerfordernis im Betrage von 18.500 S wird genehmigt.

Dieses Mehrerfordernis findet im Rahmen des Voranschlages 1946 auf A. R. 618 (Gebäudeerhaltung), Post Nr. 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, seine Bedeckung.

Die Zweigstellen der Städtischen Büchereien

I, Neues Rathaus. — II, Heinestraße 40. — III, Rabengasse 6*); Hintzerstraße 1. — IV, Favoritenstraße 16. — V, Pilgramgasse 17; Siebenbrunnenfeldgasse 13*). — VI, Amerlingstraße 6. — VII, Mondscheingasse 9. — VIII, Josefstädter Straße 39. — IX, D'Orsaygasse 3—5. — X, Hasengasse 38; Raxstraße 15. — XI, Geiselbergstraße 64*). — XII, Hetzendorfer Straße 43; Egger Lienz-Gasse 3*); Karl Löwe-Gasse 17*). — XIII, Speisinger Straße 13; Faistauergasse 61. — XIV, Linzer Straße 254; Flötzersteig 115; Goldschlagstraße 144; Meiselstraße 15*). — XV, Felberstraße 42—46. — XVI, Luxemburggasse 4*); Thaliastraße 75*). — XVII, Gräffergasse 5*). — XVIII, Weimarer Straße 8; Währinger. Straße 177*) (nur Kinder- und Jugendbücherei). — XIX, Heiligenstädter Straße 92; Flotowgasse 12; Döblinger Hauptstraße 96*). — XX, Leystraße 53*. — XXI, Schüttaustraße 1—39; Lang-Enzersdorf, Rathausplatz 1*); Brünner Straße 36*); Kagran, Donaufelder Straße 259*); Aspern, Groß-Enzersdorfer Straße 9. — XXIII, Ebergassing 74. — XXV, Liesing, Ernst Häckl-Gasse 1; Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 3; Rodaun, Maierhofgasse 1.

Die mit *) bezeichneten Büchereien führen auch eine Abteilung für Kinder.

Baubewegung

vom 4. bis 11. Februar 1947

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Dr. Karl Lueger-Ring 1 (Wiener Universität, Alser- und Parktrakt), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien, Bauführer Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. XI. 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64—403/47).

" " Dr. Ignaz Seipel-Ring 3 (Parlament), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien, Bauführer Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. XI. 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64—406/47).

" " Tuchlauben 13, Errichtung eines Portales, Franz Kugler, 3, Kübeckgasse 16, Bauführer Bmst. Karl Krischey, 6, Linke Wienzeile 108 (36/1396).

" " Salzgrieß 17, Passauer Platz 8, Wiederinstandsetzung (Wohn- und Betriebsgebäude), Klosterneuburger Spinnerei und Weberei AG., im Hause, Bauführer J. J. Wayss und Freytag AG. und Meinong Bauunternehmung, 9, Währinger Straße Nr. 15 (36/1447).

" " Hohenstaufengasse 7, Wiederinstandsetzung (Wohn- und Geschäftshaus), Direktorium der Österr. Nationalbank, 1, Rockhgasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Julius und Eduard Müller, 3, Kegelgasse 45 (36/1470).

" " Postgasse 11, Errichtung einer Holzstiege, Josef Adamek's Nachf., im Hause, Bauführer unbekannt (36/1491).

" " Franz Josefs-Kai 47, Errichtung einer Einfriedung, Dr. Hellmut Theiß, 1, Schwarzenbergplatz 4, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vodicka, 12, Wienerbergstraße 12 c (36/1534).

" " Lugeck 7 — Rotenturmstraße 6, 1. Stock, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Anton Drexler, 3, Rudolf von Alt-Platz 7, Bauführer unbekannt 36/1629).

" " Schottenbastei 11, 3. Stock, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Anton Röder, 8, Sanettystraße 4, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (36/1636).

2. Bezirk: Große Stadtgutgasse 26/11, Wiederinstandsetzung (Wohnung), Franz Rubak, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Sedlak, 8, Kochgasse 22 (36/1627).

" " Prater—Rotundengelände, Errichtung eines Pavillons, Wiener Messe AG. f. Pumpenwerk Ernst Vogel, Stockerau, Bauführer Holzkonstruktions-Baugesellschaft Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (35/277).

3. Bezirk: Rudolf von Alt-Platz 4/12, Wiederinstandsetzung (Wohnung), Dr. Stephan Eggeler, 13, Kupelwiesergasse 11, Bauführer Bmst. Beutel und Dipl.-Ing. Schöbitz, 6, Joanelligasse 7 (36/1380).

" " Hintzerstraße 9, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Hausverwalter Viktoria Fleisch, 12, Gaudenzdorfer Gürtel 13, Bauführer Bauunternehmung Franz Karl Birchmann, 13, Fasangartengasse 8 (36/1421).

" " Göllnergasse 15, Wiederinstandsetzung (Mühlengebäude), Josef Voigt & Co., 1, Hoher Markt 1, Bauführer Bmst. Toldrian & Co., 8, Lammgasse 7 (36/1489).

4. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 40—42, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Direktor Josef Bogner, 1, Liebiggasse 4, Bauführer Bmst. Baurat Max Kaiser, 5, Margaretenstraße 70 a (36/1465).

" " Favoritenstraße 4—6, Portalumgestaltung, Franziska Bernhardt, 7, Schottenfeldgasse 2, Bauführer unbekannt (36/1518).

5. Bezirk: Gartengasse 21/4, Wiederinstandsetzung (Wohnung), Margarete Knotek, 5, Hollgasse 8, Bauführer Baugesellschaft Paitl und Meissner, 20, Forsthausgasse 18—20 (36/1641).

6. Bezirk: Mariahilfer Straße 111, Wiederinstandsetzung (Eisenbetonstiege), Tasso, Ander & Co., im Hause, Bauführer N. Rella und Neffe, Baugesellschaft, 15, Mariahilfer Gürtel 39/41 (36/1444).

6. Bezirk: Garbergasse 18, Errichtung eines provisorischen Einstellraumes, Josef Mayr, im Hause, Bauführer unbekannt (35/261).

7. Bezirk: Neubaugasse 88, Scheidemauererrichtung, Franz Mang, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vodicka, 12, Wienerbergstraße 12 c (36/1476).

" " Zieglergasse 36, Auswechslung von zwei gemauerten Bogen in der Hauseinfahrt, Kammerrat Georg Friedl, 7, Zieglergasse 34 a, Bauführer Bmst. Karl Müller, 7, Lindengasse 57 (36/1584).

" " Museumstraße, Messepalast, diverse Bauherstellungen (Zwischendecken, Stiegenhaus, Tor, Fußboden, Dachentwässerung, Rohrleitung), Halle U, Wiener Messe AG., im Hause, Bauführer 1. Porr AG., 4, Operngasse 11, 2. Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145, 3. Otto Janecek & Co., 17, Nattergasse 12, 4. Bmst. Stephan Kopelka, 20, Jägerstraße 68, 5. Firma Sundt, 16, Neulerchenfelder Straße 85, 6. Firma Bock, 14, Flötzersteig 117 c (35/281).

" " Mariahilfer Straße 24, Portalherstellung, W. Melzer, im Hause, Bauführer Hoch-, Eisenbeton- und Straßenbau Ing. Karl Stigler und A. Rous Nachf. Franz Jakob, Bmst., 7, Kirchengasse 32 (36/1596).

8. Bezirk: Strozzigasse 40, Aufstellung eines Backofens, Mailler, Tichy & Co., im Hause, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (36/1658).

9. Bezirk: Nußdorfer Straße 27, Kanalauswechslung, Josef und Anna Peisser, 18, Witthauergasse 22, Bauführer Bmst. Ing. L. und W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (36/1537).

11. Bezirk: Verlängerte Ravelinstraße, K.-Nr. 434, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Franz Baumgartner, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Grimm, 3, Reisnerstraße 36 (M.Abt. 37 — Bb 11/179/46).

12. Bezirk: Bethlengasse 5, bauliche Veränderungen, Dr. Hans Bauer, 12, Bethlengasse 5, Bauführer Edgar Huber & Co., Baugesellschaft m. b. H., 2, Gredlerstraße 10 (M.Abt. 37 — Bb 12/41/47).

" " Reschgasse 14, Waschküchen- und Holzschuppenzubau, Viktoria Tomanek, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Glasauer, 7, Neubaugürtel 4 (M.Abt. 37 — Bb 12/42/47).

" " Aßmayergasse 54, Einfriedung, Wilhelm Rotter, 12, Canalettogasse 4, Bauführer Bmst. Herbert Liebisch, 12, Singrienergasse 29 (M.Abt. 37 — Bb 12/43/47).

" " Arndtstraße 71, Einfriedung und Aufenthaltsraum, Richard Wahringer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Bayers Witwe, 12, Aßmayergasse 30 (M.Abt. 37 — Bb 12/44/47).

" " Wilhelmstraße 3, Kriegsschadenbehebung, Maria Strohmayer, 12, Aßmayergasse 68, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (M.Abt. 37 — Bb 12/45/47).

" " Hetzendorfer Straße 83, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, öffentlicher Verwalter Dipl.-Ing. Martin Schober, 14, Linzer Straße 84, Bauführer unbekannt (35/253).

" " Mandlgasse 26, Kriegsschadenbehebung, Ing. Ludwig Cypanek, 3, Rechte Bahngasse 12, Bauführer Bmst. Hans Baudisch, 12, Anton Scharf-Gasse 3 M.Abt. 37 — Bb 12/46/47).

" " Malfattigasse 16, Kriegsschadenbehebung, Josef Hackl, im Hause, Bauführer Bmst. Viktor Kronsteiner, 12, Meidlinger Hauptstraße 73 (M.Abt. 37 — Bb 12/47/47).

12. Bezirk: Rauchgassee 10, Geschäftslokaladaptierung, Paula und Karl Schöller, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Rathmanner, 15, Haidmannsgasse 4 (M.Abt. 37 — Bb 12/48/47).

„ „ Aßmayergasse 70, Kriegsschadenbehebung, Karl Teschauer und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (M.Abt. 37 — Bb 12/49/47).

„ „ Stegmayergasse 25, Waschkesselaufstellung, Fritz Kratochwil, im Hause, Bauführer Gemeinde Wien, M.Abt. 53 (M.Abt. 37 — Bb 12/52/47).

18. Bezirk: Gentzgasse 104, Einbau eines Speisenaufzuges, Greisenasyl, im Hause, Bauführer Bmst. Al. Beringer, Lacknergasse 83 (35/257).

19. Bezirk: Chimanistraße 11, Kriegsschadenbehebung, Alfred Karrer, 19, Döblinger Hauptstraße 60, Bauführer Allgemeine Baugesellschaft A. Porr AG., 4, Operngasse 11 (M.Abt. 37 — Bb 19/52/47).

„ „ Nußwaldgasse 30, Kriegsschadenbehebung, Franz Stingl, 6, Eßterhazygasse 27, Bauführer Bmst. Karl Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 2 (M.Abt. 37 — Bb 19/57/47).

20. Bezirk: Allerheiligenplatz 15, Instandsetzung von Fenstern, Friedrich Korger, im Hause, Bauführer unbekannt (36/1385).

„ „ Stromstraße 26—28, Umbau der Werkstätte, Metallwarenfabrik Goll und Dr. Strohschneider, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (36/1406).

„ „ Jägerstraße 68, Aufstellung von Schuppen und Bürogebäude, Bauführer Firma Stephan Kozelka, Holzbau, 20, Dresdner Straße 53 (36/1468).

„ „ Bäuerlegasse 3, Zubau einer Veranda, Johann Leimer, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Schmalzbauer, 2, Alliiertenstraße 16 (36/1472).

„ „ Brigittenauer Lände 254—256, Wiederaufbau von zwei Werkstätten, Schiffbautechnische Versuchsanstalt, öffentlicher Verwalter Ing. Rudolf Dryml, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/1618).

21. Bezirk: Kaisermühlendamm 45, Kriegsschadenbehebung, Gebäudeverwaltung Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1, Bauführer Bmst. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (M.Abt. 37 — Bb 21/765/46).

„ „ Leopoldauer Platz 78, Wohntrakt (Wiederaufbau), Alois und Elisabeth Wallner, 21, Leopoldauer Platz 85, Bauführer Bauunternehmung K. L. Schwetz & Co., 8, Stolzenthalergasse 23 (M.Abt. 37 — Bb 21/640/46).

22. Bezirk: Süßenbrunn 21, Scheune, Johann und Katharina Schlederer, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Braun, Deutsch-Wagram (M.Abt. 37—Bb 21/1034/46).

„ „ Aspern Wympffengasse 15, Dachstuhlerneuerung, Johann Kornfail, im Hause, Bauführer Zmst. Josef Frühling, 22, Groß-Enzersdorfer Straße 6 (M.Abt. 37 — Bb 21/7/47).

„ „ Großhofen 26, Scheune, Johann und Hilde Bauer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Immervoll, Straßhof an der Nordbahn (M.Abt. 37 — Bb 21/5/47).

„ „ Raasdorf 20, Scheune, Katharina Mühl, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Immervoll, Straßhof an der Nordbahn (M.Abt. 37 — Bb 21/3/47).

„ „ Franzensdorf 40, Scheune, Rudolf und Maria Radl, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Faßl, Probstdorf am Marchfeld (M.Abt. 37 — Bb 21/1188/46).

„ „ Hirschstetten, Genochplatz 1, Elektrowerkstätte (Instandsetzung), Firma Wagner-Biro-AG., 5, Margaretenstraße 70, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — Bb 21/1104/46).

23. Bezirk: Oberlanzendorf 29, Umbau, Rudolf und Käthe Lauer, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Josef Zahm, 23, Leopoldsdorf (M.Abt. 37 — Bb 23/74/47).

„ „ Wienerherberg 20, Scheuer (Wiederaufbau), Josef Röhringer, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Huber, 23, Wienerherberg 115 (M.Abt. 37 — Bb 23/25/47).

23. Bezirk: Himberg, Wiener Straße 10, Umbauten, Franz Oberpfalzer, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Josef Zahm, 23, Leopoldsdorf (M.Abt. 37 — Bb 23/80/47).

„ „ Ebergassing, Heizöllagerung-Errichtung, Philipp Haas und Söhne, 6, Mariahilfer Straße 75, Bauführer unbekannt (35/258).

24. Bezirk: Wiener-Neudorf, Altes Ortsende Nr. 6, Zubau und Instandsetzung, Johann und Adelheid Greilinger, im Hause, Bauführer Holzwerke Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 — Bb 24/84/47).

„ „ Mödling, Meraner Gasse 5, Verandazubau, Hans und Helene Vlach, im Hause, Bauführer Holzwerke Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 — Bb 24/94/47).

„ „ Sulz-Stangau, Gst. 2/3, E. Z. 62, Behelfs- und Wirtschaftshaus, Franz und Johann Strauß, im Hause, Bauführer Zmst. Johann Kroneis, Sulz 73 (M.Abt. 37 — Bb 24/87/47).

„ „ Gumpoldskirchen, Schulgasse 13, Holzschuppen, Franz Leutgeb, im Hause, Bauführer Bmst. Otmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16-18 (M.Abt. 37 — Bb 24/88/47).

„ „ Guntramsdorf, Siedlergasse 449, Lagerraum, Josef Vystrcil, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/89/47).

„ „ Achau 35, Scheune (Wiederherstellung), Lorenz Stummer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Friedrich Rauch, 24, Laxenburg (M.Abt. 37 — Bb 24/90/47).

„ „ Grub 25, Dachstuhlerneuerung, Michael und Franziska Birnbauer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Wallner, Heiligenkreuz 57 (M. Abt. 37— Bb 24/91/47).

„ „ Gaaden, Hauptstraße 191, Schuppen, Anna und Marianne Baroch, im Hause, Bauführer Zmst. Karl Fließenschuh, 24, Gaaden Nr. 13 (M.Abt. 37 — Bb 24/93/47).

„ „ Sittendorf 31, Seitentrakt (Wiederaufbau), Marie Grasl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 — Bb 24/92/47).

„ „ Gumpoldskirchen, Jubiläumsstraße 1, Instandsetzung und Dachstuhlerneuerung, Josef und Elisabeth Aigner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 — Bb 24/96/47).

„ „ Gumpoldskirchen, Mödlinger Straße 21, Wiederaufbau, Heinrich Wilka, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 — Bb 24/101/47).

24. Bezirk: Mödling, Hauptstraße 61, Wohnungseinbau, Anna Flalik, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hammer, 24, Mödling, Gabrieler Straße 10 (M.Abt. 37 — Bb 24/97/47).

" " Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 44, Schuppen, Ignaz Neuwirth, im Hause, Bauführer Zmst. Karl Huber, 24, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 42 (M.Abt. 37 — Bb 24/98/47).

25. Bezirk: Erlaa, Österreichergasse 14, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Ernst Mikschi, im Hause, Bauführer unbekannt (35/272).

Abbrüche:

5. Bezirk: Johannagasse 33, Wohnhaus, Franz Eber, 6, Gumpendorfer Straße 83, Bauführer Bmst. August Scheibal, 5, Gassergasse 13 (36/1398).

21. Bezirk: Prager Straße 8, Abtragung, Wohnhaus, Anna Salm, Floridusgasse 25, Bauführer Bmst. Ing. Hanns Deutsch, 3, Krieglergasse 18 (M.Abt. 37 — Bb 21/125/47).

Grundabteilungen:

11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, E. Z. 1086, Gst. 1440, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 338/47).

" " E. Z. 124, Gst. 36, 1733/2, Josef Auer, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 292 (M.Abt. 64 — 344/47).

21. Bezirk: Kapellerfeld, E. Z. 410, Gst. 192/1044, Karl und Aranka Fritscher, 5, Arbeitergasse 46, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 8, Lerchenfelder Straße 138 (M.Abt. 64 — 355/47).

" " Aspern, E. Z. 587, Gst. 1053/2, Eduard und Wanda Nikodemus, 3, Marxergasse 12, durch Rechtsanwalt Dr. Harold Seidler, 1, Walfischgasse 14 (M.Abt. 64 — 339/47).

" " E. Z. 587, Gste. 1053/53, 1053/133, Stephan und Marie Maczejak, 21, Schierlinggrund 53, durch Rechtsanwalt Dr. Harold Seidler, 1, Walfischgasse 14 (M.Abt. 64 — 340/47).

" " E. Z. 587, Gste. 1053/58 und 1053/59, Maria Krammer, 3, Baumgasse 39, durch Rechtsanwalt Dr. Harold Seidler, 1, Walfischgasse 14 (M.Abt. 64 — 371/47).

" " E. Z. 587, Gste. 1053/52, 1053/134, Maria Bayer, 21, Schierlinggrund 52, durch Rechtsanwalt Dr. Harold Seidler, 1, Walfischgasse 14 (M.Abt. 64 — 343/47).

" " Eßling, E. Z. 3158, Gst. 444/17, Marie Prantner, 20, Rauscherstraße 8, durch Rechtsanwalt Dr. Ernst Lob, 1, Börseplatz 6 (M.Abt. 64 — 342/57).

24. Bezirk: Mödling, E. Z. 1389, Gst. 1072/42, Rudolf und Marie Jedlicka, 24, Mödling, Ersatz-Siedlung, Haus 60 (M.Abt. 64 — 146/47).

" " E. Z. 1389, Gst. 1072/48, Georg und Margarete Szommer, Mödling, Ersatz-Siedlung, Haus Nr. 66 (M.Abt. 64 — 147/47).

" " E. Z. 1389, Gst. 1072/8, Thomas Krammer, 24, Mödling, Ersatz-Siedlung Haus Nr. 50 (M.Abt. 64 — 148/47).

" " E. Z. 1389, Gst. 1072/45, August und Helene Matejka, 24, Mödling, Ersatz-Siedlung, Haus Nr. 63 (M.Abt. 64 — 149/47).

" " E. Z. 1389, Gst. 1072/47, Rupert und Angela Litschauer, 24, Mödling, Ersatz-Siedlung, Haus Nr. 65 (M.Abt. 64 — 150/47).

26. Bezirk: Weidling, E. Z. 50, Gste. 1233/1 und 1234/1, Stephan und Luise Kacirek, 9, Liechtensteinstraße 66, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 8, Lerchenfelder Straße 138 M.Abt. 64 — 356/47).

Fluchtlinien:

2. Bezirk: Taborstraße 1—3, Obere Donaustraße 111, Nordland-Export G. m. b. H., im Hause (36/1656).

5. Bezirk: Mittersteig 30, Bauunternehmung Ing. Dr. Hans Ungethüm, 1, Opernring 11 (36/1509).

12. Bezirk: Rauchgasse 14, Eig. Anna Lederer, für Dipl.-Ing. Arch. Alfred M. Roth, 1, Mölkerbastei 12 (M.Abt. 37 — Fl 109/47).



14. Bezirk: Huttengasse 8, für Johann Anreiter, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 99/47).

17. Bezirk: E. Z. 575, 407, 1047, 582, 1019, 264 und 528, K. G. Dornbach, für Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 37 — Fl 101/47).

" " E. Z. 74, K. G. Dornbach, für Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 37 — Fl 102/47).

21. Bezirk: Gst. 142/2, E. Z. 778, K. G. Strebersdorf, Eigentümer Andreas und Marie Spitzer, für Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37 — Fl 96/47).

" " Dückegasse, Gst. 645/1, für Josef Grassinger, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 97/47).

" " Schloßhofer Straße 23, für Franz Lutz und Aurelia Auer, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 100/47).

" " Erzherzog Karl-Straße 105, für Anton Dirnwöber, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 104/47).

" " Siedlung Schwarzlackenau, Wildnergasse 78, für Wilhelm und Maria Lang, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 105/47).

" " Lang-Enzersdorf, Probst Peitl-Gasse 22, für Josef und Agnes Kosak, 21, Lang-Enzersdorf, Probst Peitl-Gasse 20 (M.Abt. 37 — Fl 106/47).

" " Lang-Enzersdorf, Probst Peitl-Gasse 25, für Michael und Maria Müllner, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 107/47).

22. Bezirk: Aspern, Verlängerte Lobaugasse, Gst. 927/66, für Johann Meinhart, 19, Heiligenstädter Straße 82, Stiege 32/6 (M.Abt. 37 — Fl 108/47).

23. Bezirk: Himberg, Hauptstraße 27, für Bauunternehmung Kloihofer & Neubauer, 23, Oberlaa, Hauptstraße 55 (M.Abt. 37 — Fl 98/47).

" " Fischamend-Dorf 36, für Juliana Schlagenhaufen, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 103/47).

24. Bezirk: Gst. 164/4, E. Z. 718, K. G. Hinterbrühl, für Anna Reimer, 24, Hinterbrühl, Hauptstraße 98 (M.Abt. 37 — Fl 92/47).

" " Brunn am Gebirge, Leopold Gattringer-Gasse 86, für Dipl.-Ing. Josef Hrubec, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 94/47).

" " Gst. 56/2, E. Z. 122, K. G. Brunn am Gebirge, Eigentümerin Eugenie Platen-Hallermund, für Ingenieur Dr. techn. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfelder Gasse 24 (M.Abt. 37 — Fl 95/47).

25. Bezirk: Gste. 300/28, 300/29 und 300/30, E. Z. 1180, K. G. Breitenfurt, für Franz und Anna Helmreich, 25, Breitenfurt, Siedlung Königsbühel (M.Abt. 37 — Fl 110/47).

" " Atzgersdorf, Wiener Straße 43, für Arch. Fritz Sterrer, 14, Hadikgasse 162 (M.Abt. 37 — Fl 111/47).

" " Atzgersdorf, Mittelstraße, Gst. 906/82, für Arch. Fritz Sterrer, 14, Hadikgasse 162 (M.Abt. 37 — Fl 112/47).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 4. Februar bis 10. Februar 1947 in der M.Abt. 63 — Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Dimiter- Jotzoff & Co., Einfuhrhandel mit Landesprodukten und Futtermitteln, Wild und Geflügel, Obst, Gemüse und Gemüsekonserven, Süd- und Trockenfrüchten, Praterstraße 76/Hof (20. 12. 1946). — Dobrawsky Franz, Einzelhandel mit Artikeln für elektrotechnische Geräte und Apparate sowie mit elektrotechnischen Artikeln und Elektromaterialien, Ennsgasse 22 (23. 12. 1946). — Hofer Franz, Handelsvertretung für Büroartikel und Büromaschinen, Taborstraße 51/15 (21. 10. 1946). — Janossy Bartholomäus, Gemischtwarenhandel im großen in Verbindung mit einer Drogistengroßhandlung, Erzherzog Karl-Platz 24 (5. 9. 1946). — Kober Gerhard, Binnengroßhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Konserven aller Art, jedoch unter Ausschluß von Kolonial- und Spezereiwaren, Lilienbrunngasse 18/Gassenladen (23. 11. 1946). — Korečky Johann, Werbeberatung, Robertgasse 1/1/3/36 (28. 8. 1946). — Kovac Hugo, Kleinhandel mit Farben, Lacken, Materialwaren, Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, Große Schiffgasse 8/12, Gassenlokal (20. 8. 1946). — Kreuzer Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Reiseandenken, Glaswaren (ohne Bijouteriewaren) Haarspangen, Lockenwicklern, Lebkuchen und chemisch-technischen Neuheiten, Lichtenauergasse 1/2/9 (19. 9. 1946). — Kubiczka Rudolf, Kleinhandel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Erzherzog Karl-Platz 20/III/51 (3. 8. 1946). — Kubik Franz, Speditionsgewerbe, beschränkt auf die Durchführung von Inlandsspeditionsgeschäften, Nordbahnhof, 2. Kellerhof (23. 12. 1946). — Lukas Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier, Flaschenweinen, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Stuwerstraße 34, Gassengeschäft (1. 8. 1946). — Neuburger Jakob, Handelsagentur, Scholzgasse 12/1/6 (22. 10. 1946). — Pahr Rudolf, Kommissionshandel mit Herren- und Damenwäsche, Bürsten und Kammwaren, nur in Verbindung mit dem Handelsvertretergewerbe, Nordwestbahnstraße 5 (10. 4. 1946). — Pavlas Otto, Kleinhandel mit Schuhen und deren Zubehör, Kleine Sperlgasse 8 (26. 9. 1946). — Weidlich Stefanie, geb. Köller, Handel mit Kraftfahrzeugen, deren Zubehör und Ersatzteilen, Kleine Sperlgasse 4 (16. 9. 1946).

3. Bezirk:

Fieber Ernst, Handelsvertretung für Textilwaren, Eslarngasse 1/25 (10. 12. 1946). — „Lux“ Wirtschaftstreuhand- und Revisionsgesellschaft m. b. H., Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Strohgasse 19 (29. 10. 1946). — Simacek Rudolf, Großhandel mit Obst und Gemüse, Blütengasse 9 (5. 12. 1946). — Sitka Karl, Verkauf von Eintrittskarten oder Anweisungen für nicht selbst veranstaltete Vorführungen oder Schaustellungen aller Art als Theater-, Konzertaufführungen, Vorträge, Belustigungen, Ausstellungen und dgl., Landstraßer Hauptstraße 34 (29. 11. 1946).

4. Bezirk:

Braun Maria, Großhandel mit Textilwaren, Argentinier Straße 60/8 (25. 10. 1945). — Dörfler Ignaz, Feilbieten von heimischen Obst und Grünwaren, Naturblumen, Schmuckreisig, Geflügel und natürlichen Säuerlingen im Umherziehen im gesamten Bundesgebiet, für Wien beschränkt bezüglich Obst, Grünwaren, Geflügel und natürlichen Säuerlingen auf deren Verkauf an seßhafte Gewerbetreibende, Argentinier Straße 65/II/1 (8. 11. 1946). — Holub Friedrich, Handel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren, Wiedner Hauptstraße 23/25 (6. 12. 1946). — Kommanditgesellschaft Hugo Hinze „Zur goldenen Kugel“, Großhandel mit Eisen, Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Werkzeugen, Baumaterialien, Gartenmöbeln, Holzwaren und Feuerschutzgeräten, Wiedner Hauptstraße 42 (8. 1. 1947). — Kommanditgesellschaft Hugo Hinze „Zur goldenen Kugel“, Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten, Eisen-, Metall-, Glas- und Porzellanwaren, sanitären Bedarfsartikeln und Einrichtungen, landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen, Küchen- und Gartenmöbeln, Holzwaren, Elektro- und Gasgeräten sowie Elektromaterial, Keramikwaren, Baumaterialien, Feuerschutzgeräten, Glühlampen, Eisen, Blechen und Trägern, Wiedner Hauptstraße 42 (8. 1. 1947). — Lang

Ernestine, Fleischergewerbe, beschränkt auf den Kleinverschleiß von frischem Fleisch, Wurst- und Selchwaren, Wiedner Hauptstraße 26 (10. 10. 1946). — Menzer Katharina, Alleininhaberin der Firma Eugen Menzer, Handel mit Mineralölen im großen, Argentinier Straße 2 (22. 6. 1946). — Pokorny Anna, Damenschneidergewerbe, Mühlgasse 26 (9. 12. 1946). — Renn Gisela, Marktfahrergewerbe beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse und Waldfrüchten, Große Neugasse 23/15 (6. 12. 1946). — Salzborn & Co., Kleinhandel mit Textilwaren, Schneiderzugehör, Mode- und Wirkwaren, Schleifmühlgasse 14 (28. 10. 1946). — Vakuums-Trocken- und Verdampfapparate, Vertriebsgesellschaft m. b. H., Handel mit Vakuum-Verdampf- und Trockenapparaten und -maschinen, Große Neugasse 1/I (22. 11. 1946). — Weihs Anna, geb. Gundacker, Theaterkartenbüro, Favoritenstraße 48 (23. 10. 1946). — Zechner Alfred, Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft M. Rosipal & A. Zechner, Wäscheschneidergewerbe, Favoritenstraße 34 (18. 12. 1946). — Zwirn Hermann, Binnengroßhandel mit der zum Patent unter Nr. A 1822-46, Klasse 8 a, angemeldeten Bauschuttzerkleinerungs- und Mörtelmaschine, Wohllebengasse 7 (21. 11. 1946).

5. Bezirk:

Bonomi Stephanie, Großhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten, Wehrgasse 31 (9. 12. 1946). — Brandstetter Friedrich Bürstenmachergewerbe, Kohlgasse 19 (6. 11. 1946). — Kolowratek Karl, Drechslergewerbe, Schwarzhorngasse 9 (13. 11. 1946). — Lach Otto, Handelsvertretung für Papierwaren und Reklameartikel, Kleine Neugasse 13/II/II/19 (3. 12. 1946). — Steinbuch Hermann, Großhandel mit allen zur Einrichtung und für den Betrieb einer Apotheke und Drogerie notwendigen Artikeln mit Ausnahme von Medizin- und Verpackungsgläsern sowie sämtlichen an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, Mittersteig 26 (13. 12. 1946).

7. Bezirk:

Bauer Hermine, geb. Weber, Einzelhandel mit Strick- und Wirkwaren, Herren-, Damen- und Kinderwäsche sowie mit Textilwaren, Neubaugasse 38 (25. 1. 1947). — Büsch Johann, Alleininhaber der Firma K. F. Büsch & Söhne, Gemischtwarenhandel, beschränkt auf den Großhandel mit Gasgeräten und Herden, erweitert auf den Einzelhandel mit Gasgeräten, Herden und Öfen, Zieglergasse 6 (3. 1. 1947). — Preitensteiner Viktor F., Handel mit zahnärztlichen und zahntechnischen Bedarfsgegenständen mit Ausschluß der an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, erweitert auf den Großhandel mit chirurgischen Instrumenten und Spitalseinrichtungen mit Ausschluß der an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, Neubaugasse 18/4 (4. 12. 1946). — Sienknecht Karl, Großhandel mit Möbeln, Papierwaren sowie Spielwaren, Burggasse 25 (25. 9. 1946). —Spiekermann Alexander Max Egon, Kleinhandel mit Trachtenmoden und einschlägigen Bedarfsartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Damenmoden und einschlägigen Kurzwaren, Kaiserstraße 40 (28. 1. 1947). — Dezsö Zaudek, Handelsvertretung, Mariahilfer Straße 58/I (bei Charly Berg) (12. 11. 1946). — Dezsö Zaudek, Kommissionswarenhandel im großen unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Mariahilfer Straße 58/I (bei Charly Berg) (12. 11. 1946).

10. Bezirk:

Heil & Muck, Kleinhandel mit Frauen- und Kinderkleidern sowie mit Arbeiter- und Berufskleidung aus Waschstoffen, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Textilien aller Art sowie mit einschlägigen Kurzwaren, Favoritenstraße 76 (8. 10. 1946). — Kavka Wilhelm Josef, Herstellung von Preistafeln und Metermaßen unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Reumannplatz 2 (8. 1. 1947). — Köhler Leopoldine, Strickergewerbe, Muhrengasse 5/3 (8. 11. 1946). — Swoboda Ferdinand, Einzelhandel mit Eisenwaren, Heilreichgasse 76 (16. 1. 1947).

12. Bezirk:

Heissig Franz, Herrenschneiderhandwerk, Schallergasse 19 (9. 8. 1946).

14. Bezirk:

Bohdal Albert, Malergewerbe, Diesterweggasse 2 (21. 11. 1946). — Braun Friedrich, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Textilien und Lederwaren, Einwanggasse 27/II/21 a (6. 12. 1946). — Glasmeier Ferdinand, Fleischergewerbe, Penzinger Straße 120 (14. 1. 1947). — Hoffmann Elisabeth, Graphologie, Einwanggasse 11/28 (5. 12. 1946). — Dkfm. Jaksche Ernst, Ein- und Ausfuhrhandel mit technischen Artikeln, insbesondere mit Feinstahlwaren und Büromaschinen sowie Einfuhrhandel mit Rohstoffen aller Art, Linzer Straße 438 (19. 12. 1946). — Kraft Ludwig, Erzeugung von Spiel-, Jux- und Scherzartikeln aus Papier, Gründorfgasse 3/II/17 (12. 11. 1946). — Mandl Albertine, geb. Wiesinger, Damenschneidergewerbe, Hütteldorfer Straße 357/I/5 (19. 11. 1946). — Monghy Johann, Schreibbüro, Penzinger Straße 117/119 (14. 12. 1946). — Neumann-Grotowsky Theodor, Handelsvertretung für Parfümeriewaren, kosmetische Präparate und technische Artikel, Stammhausstraße 19 (19. 11. 1946). — Piskaty Bruno, Malergewerbe, Serravagasse 18 (16. 1. 1947). — Radl Johann, Friedhofsgärtner, Purkersdorf, Berggasse 12 (28. 11. 1946). — Reppé Genovefa, geb. Auth, Einzelhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Elektromaterial und Schallplatten, Hütteldorfer Straße 185 (18. 12. 1946). — Sandtner Karl, Herrenschneider, Einwanggasse 4 a/3 (13. 12. 1946). — Ing. Schneider Gerhart, Kommissionswarenhandel mit Maschinen, Hüttelbergstraße 63 (14. 9. 1946). — Strobl Ernst, Malergewerbe, Schanzstraße 37 (7. 11. 1946).

15. Bezirk:

Berka Leopoldine, geb. Seidl, gewerbsmäßige Garagierung von Kraftfahrzeugen, Meiselstraße 23 (28. 11. 1946). — Bermann Herta, Einzelhandel mit Parfümeriewaren, Materialwaren, Haushaltungsartikeln und Bijouteriewaren, erweitert auf den Kleinhandel mit kunstgewerblichen Gegenständen, soweit der Handel mit diesen, nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, mit der Beschränkung auf den Standort, Mariahilfer Straße 149 (21. 1. 1947). — Dusek Leopoldine, geb. Simon, Feilbieten im Umherziehen gemäß § 60 der Gewerbeordnung von Haus zu Haus oder auf der Straße mit heimischen Naturblumen und heimischem Reisig, Sechshauser Straße 59/17 (10. 9. 1946). — Frank Vinzenz, Ausfuhrhandel mit Papier, Papier- und Kurzwaren, Hagengasse 6 (5. 12. 1946). — Herzl Erich, Speditionsgewerbe, Mariahilfer Straße 206 (9. 1. 1947). — Jüttner Ferdinand, Webergewerbe, Österleingasse 7 (17. 12. 1946). — Kaubitsch Josef, Wagnergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Hammer- und Schaufelstielen, Diefenbachgasse 44/12 (16. 1. 1947). — Ramsauer Auguste, Kleinhandel mit Galanteriewaren unter Ausschluß von Ledergalanteriewaren,

Sechshauser Straße 46 (25. 11. 1946). — Rauch Viktor, Anfertigung von webtechnischen Musterzeichnungen und Zeichnungen für die Herstellung von Jacquardkarten, Sechshauser Straße 82 (25. 11. 1946). — Schiller & Co., Hans, Handelsvertretung für Farben, Lacke und Materialwaren, Graumanngasse 38 (4. 12. 1946). — Seharsch Luise, geb. Christl, Wäscheschneidergewerbe, Ölweingasse 1 (14. 1. 1947). — Stricker Auguste, geb. Clemenz, Damenschneidergewerbe, Schwendergasse 29/II/I/15 (10. 1. 1947). — Touristenverein „Die Naturfreunde", Kleinhandel mit Sportbekleidung, Sportgeräten, Sportartikeln, Diefenbachgasse 36 (3. 12. 1946).

16. Bezirk:

Arbesmann Juliana, geb. Grabner, Feilbieten im Umherziehen gemäß § 60 der Gewerbeordnung mit heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Dettergasse 8/4 (29. 7. 1946). — Auner Maria, Handpflege, Lienfeldergasse 58 (7. 6. 1946). — Bauer Karl, Kleinhandel mit Textil-, Galanterie-, Kurz- und Modewaren, Kirchstetterngasse 27 (6. 6. 1946). — Bauer Adolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Holz-, Korb-, Bürstenwaren, Besen, Papier-, Schreibwaren und kleinen Lederwaren, Albrechtskreithgasse 26/2 (20. 12. 1946). — Bazant Helene, geb. Lustig, Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Hasnerstraße 71/I/12 (29. 6. 1946). — Behounek Anton, Elektromaschinenbauerhandwerk, Gablenzgasse 20 (10. 5. 1946). — Berger Franziska, geb. Schager, Blumenbinder- und Blumenhändlergewerbe, Redtenbachergasse 31 (9. 7. 1946). — Bilsky Maria, geb. Zeronik, Feilbieten im Umherziehen gemäß § 60 der Gewerbeordnung von heimischen Naturblumen und Reisig, Ottakringer Straße 75/2/17 (3. 7. 1946). — Böck Franz, Großhandel mit Bijouteriewaren, Rückertgasse 6 (4. 6. 1946). — Brandl Juliane, geb. Pizsa, Herrenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Sport-, Trachten- und Berufskleidung, Wilhelminenstraße 29/5 (24. 12. 1946). — Briza Josef, Herrenschneidergewerbe, Wurlitzergasse 62 (26. 8. 1946). — Buzek Therese, geb. Kroy, Einzelhandel mit Wäsche, Textilwaren, Schneiderzugehör, Mode-, Strick- und Wirkwaren, Bekleidungs- und Sportartikeln, Reinhartgasse 10 (19. 7. 1946). — Deutsch Georg, Handelsvertretung für Galanteriewaren und Haushaltungsartikel, Rückertgasse 38/1/9 (5. 7. 1946). — Eybel Helene, geb. Herzberger, Herrenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Lederhosenerzeugung, Ottakringer Straße 105 (6. 9. 1946). — Gluttig Marie, geb. Sattler, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, Flaschenbier, Flaschenweinen, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Koppstraße 56 (13. 11. 1946). — Honemann Anna, geb. Korin, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Südfrüchten, Brunnenmarkt, Stand 209 (22. 10. 1946). — Rabenseifner Johann jun., Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten aus Holz, Abelegasse 12 (13. 6. 1946). — Reinwart Rosalia, geb Bratke, Großhandel mit Milch, Veronikagasse 21 (19. 12. 1946). — Reinwart Rosalia, geb. Bratke, Molkereigewerbe, Veronikagasse 21 (19. 12. 1946). — Spohner Karoline, geb. Hyka, Damenschneidergewerbe, Pfenninggeldgasse 5/I/5 (24. 1. 1947). — Strobl Franz, Einzelhandel mit Möbeln sowie Küchengeräten aus Holz, Wattgasse 45 (12. 8. 1946). — Till Vinzenz, Erzeugung von Miniaturchristbäumen und Guirlanden aus Kunstseide, Bast, Papiergarn und Lametta (Metallplätte), Neulerchenfelder Straße 19/4/I/9 (27. 6. 1946). — Wagner Franz, Pferdefleischhauergewerbe, Herbststraße 16





(19. 12. 1946). — Wonesch Rosa, geb. Franke, Binnengroßhandel mit Uhrenbestandteilen, Thalheimergasse 1—7/VIII, III/13 (13. 8. 1946). — Zotter Mathilde, Übernahmsstelle für Wäschereien und Chemischreinigungsbetriebe sowie Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Neumayrgasse 30 (13. 6. 1946).

18. Bezirk:

Blum Rudolf, Kleinhandel mit kunstgewerblichen Spielwaren sowie mit Originalölgemälden, Feder- und Bleistiftzeichnungen sowie Aquarellen, Michaelerstraße 16, Gassenlokal (2. 12. 1946). — Docekal Johann, Handelsvertretung für Haus- und Küchengeräte, Cottagegasse 37 (8. 10. 1946). — Hiller Max, Schirmmachergewerbe, Schulgasse 24 (10. 10. 1946). — Kienreich Anna, Damenfilz- und Strohhutmachergewerbe Währinger Gürtel 119 (5. 10. 1946). — Dr. Miklauz Rudolf, Erzeugung von chemisch-kosmetischen Artikeln mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Michaelerstraße 25 (13. 9. 1946). — Pitra Julie, Kleinhandel mit Galanteriewaren, Gentzgasse 40 (4. 11. 1946). — Schwinner Helene, Handelsvertretung, Gymnasiumstraße 5/7 (28. 10. 1946). — Stein Fritz, Schuhmachergewerbe, Hofstattgasse 20/9 (1. 10. 1946). — Weiner Johann, Binnengroßhandel mit Friseurbedarfsartikeln, soweit er nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Jörgerstraße 8 (21. 11. 1946).

19. Bezirk:

Lipowsky Gabriele, geb Schönauer, gesch. Seelemann, Übersetzungsbüro, Himmelstraße 45 (9. 1. 1947). — Schieck Mathilde, geb. Heinbach, Theaterkartenbüro, Heiligenstädter Straße 88 (17. 12. 1946).

20. Bezirk:

Csernak Heinrich, Binnengroßhandel mit Kurz- und Galanteriewaren, Wallensteinstraße 14/9 (26. 9. 1946). — Germ Agnes, geb. Riegler, Betrieb eines Kalanders, Gerhardusgasse 26 (9. 12. 1946). — Wonsch Eduard, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Klosterneuburger Straße 50 (26. 11. 1946).

22. Bezirk:

Bröhsner Katharina, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenweinen, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln sowie Materialwaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Wäsche, Damenoberbekleidung, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Schneiderzugehör und Textilschnittwaren, Oberhausen 40 (23. 12. 1946).

23. Bezirk:

Sărĕs Franz, Glasinstrumentenmachergewerbe, beschränkt auf die Thermometermacherei, Rothneusiedl 19 (29. 1. 1947). — Schmucker Margarete, Kleinhandel mit Schnitt-, Strick-, Wirk- und Pfaidlerwaren, Schwechat, Wiener Straße 12 (8. 1. 1947). — Schmucker Margarete, Übernahmsstelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien und Plättereien sowie für Färbereien, Schwechat, Wiener Straße 12 (8. 1. 1947).

24. Bezirk:

Pelikan Karl, Kleinhandel mit elektrotechnischen Artikeln, Rundfunkgeräten und deren Zubehör, Mödling, Enzersdorfer Straße 37 (17. 12. 1946). — Prokopp Ludwig, Spielzeug-

V. b. b.

herstellergewerbe, Mödling, Anton Wildgans-Weg 1/I (20. 1. 1947). — Sulzer Johann, Zerkleinerung von Holz mit fahrbarer Kreissäge, Gaaden, Hauptstraße 57 (9. 12. 1946). — Kommanditgesellschaft Dr. Hans Tichy, Einfuhr- und Binnengroßhandel mit Glas und Glaswaren aller Art, Mödling, Hauptstraße 2 a (10. 12. 1946).

25. Bezirk:

Mayer Ferdinand, Ofensetzergewerbe, Inzersdorf, Hungereckstraße 23 (16. 1. 1947). — Österreichische Wochenschau- und Filmproduktions-Kommanditgesellschaft Johann Alexander Hübler & Co., Herstellung von zur Vorführung bestimmten Laufbildern mit Ausschluß der Kurzfilmerzeugung, Mauer, Wiener Straße 100—106 (20. 2. 1946). — Österreichische Wochenschau- und Filmproduktions-Kommanditgesellschaft Johann Alexander Hübler & Co., Kurzfilmerzeugung, Mauer, Wiener Straße 100—106 (20. 2. 1946).

26. Bezirk:

Kuzel Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Flaschenwein, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Klosterneuburg, Wiener Straße 273 (9. 11. 1946).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 4. Februar bis 10. Februar 1947 in der M.Abt. 63 — Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Europa"-Verlags-Aktiengesellschaft, Konzessionsurkunde gemäß § 15, Punkt 1 der Gewerbeordnung für den Buchverlag unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Schottenring 6 (20. 1. 1947). — Dipl.-Ing. Hurdes Franz, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der Ministerialverordnung vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, zur Verwaltung von Gebäuden, Riemergasse 9 (14. 1. 1947). — Dipl.-Ing. Hurdes Franz, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. a) der Ministerialverordnung vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Riemergasse 9 (14. 1. 1947). — Plank Carl, Dr. phil., Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1 der Gewerbeordnung für den Buch- und Musikalienverlag, Jordangasse 9 (22. 1. 1947).

6. Bezirk:

Rheinhardt Anna, geb Merz, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1 der Gewerbeordnung zur Anfertigung von Vervielfältigungen unter Anwendung einfacher Verfahrensarten, Mariahilfer Straße 27 (5. 12. 1946).

10. Bezirk:

Petrik Cilly, Konzessionsurkunde für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Theaterbüffets mit den Berechtigungen nach § 16 Gewerbeordnung, lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, heißen Würsteln, gekochten Eiern in dem im § 16 Gewerbeordnung näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gewerbeordnung näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Besucher und Angestellten des Theaters, auf die Dauer der Vorstellungen und beschränkt auf die Dauer des Bestandvertrages, Wielandgasse 2—4 (Favoritner Volksbühne) (30. 1. 1947).

14. Bezirk:

Schranz Michael, Konzession zum Betrieb des Kaffeeschankgewerbes mit den Berechtigungen nach § 16 Gewerbeordnung, Punkt f, d (teilweise), c (teilweise) und g zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen sowie Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, von Flaschenbier sowie zur Haltung erlaubter Spiele, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 Gewerbeordnung lit. b), Verabreichung von kalten Speisen und warmen Würsten und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenweinen nach 22 Uhr und lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, Avedikstraße 1 (24. 1. 1947).

15. Bezirk:

Berger Marie, geb. Werkowitsch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gewerbordnung, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 16 Gewerbeordnung näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gewerbeordnung näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Märzstraße 109 (9. 1. 1947). — Nechyba Ludwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gewerbeordnung, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gewerbeordnung näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Sechshauser Gürtel 1—3 (21. 1. 1947).

17. Bezirk:

Mihokovic Herbert, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. a) der Ministerialverordnung vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung) Ottakringer Straße 60 (6. 2. 1947). — Mihokovic Herbert, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der Ministerialverordnung vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, für die Verwaltung von Gebäuden, Ottakringer Straße 60 (6. 2. 1947).

24. Bezirk:

Bedernik Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gewerbeordnung, lit. a), lit. b), lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f), lit. g) Achau Nr. 18 (24. 1. 1947). — Kubu Karl Albert, Gas- und Wasserinstallateurhandwerk, Gumpoldskirchen, Klingergasse 16 (24. 1. 1947). — Nießler Robert Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gewerbeordnung, lit. b), lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f), lit. g) Wiener Neudorf, Mitterfeldsiedlung Nr. 29 Süd (30. 1. 1947). — Szedeczky Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gewerbeordnung, lit. a), lit. b), lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f), lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Guntramsdorf, Hauptstraße 2 (25. 1. 1947).

25. Bezirk:

Ludwig Josef, Konzessionsurkunde in der Betriebsform einer Kantine (Sportplatz) mit den Berechtigungen nach § 16 Gewerbeordnung, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gewerbeordnung näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Obstwein, Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gewerbeordnung näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Spieler und Besucher des Sportplatzes sowie auf die Dauer der Veranstaltungen, Liesing, Sportplatz des Athletiksports (27. 9. 1946). — Skoda Josef, Konzession gemäß § 15, Punkt 14, Gewerbeordnung zum Verkauf von Giften und der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach Punkt 14 a erforderlich ist, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 52 (29. 11. 1946). — Swoboda Franz, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Siebenhirten, Wiener Flur 6 (17. 1. 1947).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" KG., Wien V, Rechte Wienzeile 97.